

Ein Garten *für*

Fledermäuse

Impressum

Idee und Konzept:
Christine Gerlach

Text:
Cornelia Gerlach

Gestaltung:
Erika Rausch

Fledermausporträts:
Stephanie Jüptner

Fotos:
Hans Vermehren (12)
Christine Gerlach (2)

Druck:
Zeit-Druck GmbH

Herausgeber:
JSHHB
Jugendverband im
Schleswig-Holsteinischen
Heimatbund
Hamburger Landstraße 101
24113 Molfsee
Telefon 0431/9 83 84-0
Fax 0431/9 83 84-23
eMail: shhb.lv@t-online.de
Internet:
<http://shhb.lernnetz.de>
www.heimatbund.de

Dieses Buch hat eine lange Geschichte

Vorwort

Sie begann mit den Kindern aus der Naturschutzarbeit des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes. Immer wieder sind die Kinder und Jugendlichen abends losgezogen, um Fledermäuse zu beobachten. Dabei tauchte natürlich auch die Frage auf, was man tun kann, um diese vom Aussterben bedrohten Tiere zu schützen. Die Kinder fragten nach Wegen zum Handeln. So entstand die Idee, über ein Hilfsprogramm für nachtaktive Schmetterlinge das Nahrungsangebot für die Fledermäuse zu verbessern. Zusammen mit engagierten Erwachsenen begannen die Kinder, in den Gärten oder auch auf öffentlichen Flächen in ihrer Nachbarschaft vielfältige und naturnahe Lebensräume zu gestalten.

Dieses Konzept wurde in der pädagogischen Arbeit des Zoologischen Museums in Kiel und bei Projektwochen an Schulen erprobt und wurde fortgesetzt in Seminaren und 1994/95 in Projekten des Jugendverbandes im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund. Jetzt soll es einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Beim Naturschutzzentrum KNIKHUS in Raisdorf an der Schwentine entsteht der erste Nachtsafari-Pfad. Hier wird den Besuchern das schwirrende Leben am Nachthimmel vorgestellt. Auf einem Schaubett können sie die wichtigsten "Nachtblüher" kennenlernen.

Dieses Buch entstand als Anleitung für alle, die in ihrem Garten, auf ihrem Balkon oder auf öffentlichen Flächen einen Beitrag dazu leisten wollen, daß Fledermäuse genug zu fressen finden. Wir danken allen, die mit ihren Ideen, Fotos, Zeichnungen und ihrer Mitarbeit dieses Projekt unterstützt haben. Wir danken besonders dem Ministerium für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, ohne dessen Zuwendung das Buch nicht hätte erscheinen können.

Alle heimischen Arten stehen auf der Roten Liste

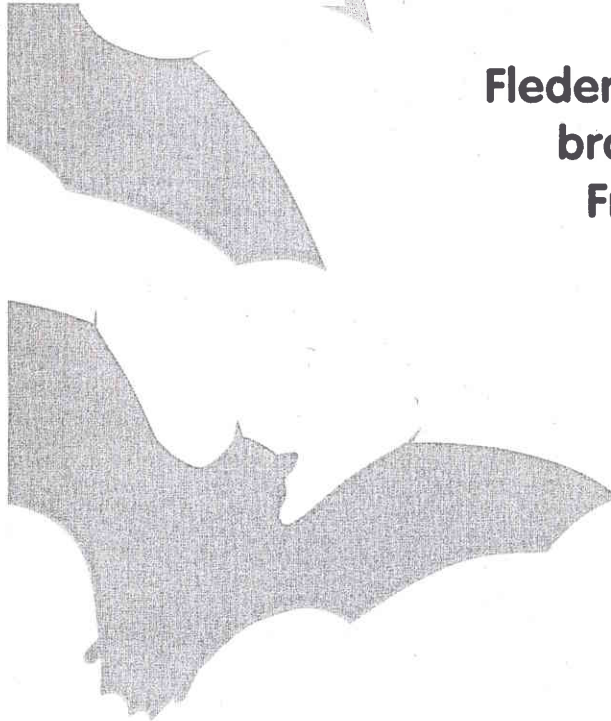
Sie sind die in Mitteleuropa am stärksten vom Aussterben bedrohten Säugetiere.

Alte Menschen können noch erzählen, wie bei Anbruch der Nacht Hunderte von Fledermäusen aus Dachböden oder Höhlen ausflogen, um auf Beutefang zu gehen. Solche Massenquartiere sind selten geworden. In allen Teilen Deutschlands und für alle Arten beobachten Forscher, wie die Zahl der Tiere sinkt.

Fledermäuse brauchen Freunde

Der Grund:

Die Lebensgrundlagen der Fledermäuse werden immer weiter zerstört. Das gilt zum einen für die Quartiere. Viele Fledermausschützer haben sich mit dieser Frage schon befaßt. Zerstört wird aber auch die Nahrungsgrundlage der Fledermäuse: Sie finden schlicht immer weniger zu fressen. Fledermäuse stehen am Ende einer Nahrungskette, deren Glieder ebenfalls bedroht sind.



Alle heimischen Fledermausarten leben von nacht-aktiven Insekten. Nachtaktive Insekten wiederum brauchen bestimmte Pflanzen, um leben zu können. Doch auch den Pflanzen wird die natürliche Lebensgrundlage immer mehr entzogen. In einer asphaltierten und betonierten, von intensiver Landwirtschaft und Industrie geprägten Landschaft finden nachtaktive Insekten wenig Nahrung. Auch aus den Gärten sind viele Insektenarten völlig verschwunden. Zum Teil werden sie gezielt mit Pflanzenschutzmitteln vernichtet, zum Teil dadurch, daß statt heimischer Pflanzen immer mehr exotische Ziergewächse in den Gärten blühen, und daß die Insekten dadurch ihrer Futterquellen beraubt werden. Es reicht nicht, diesen Zustand zu beklagen. Auch hier ist Handeln gefordert.

Dieses Buch will zeigen, wie ein Garten für Fledermäuse attraktiv gestaltet werden kann

Viele der beschriebenen Maßnahmen lassen sich schon auf wenig Raum umsetzen. In einem großen Garten sind die Möglichkeiten natürlich noch vielfältiger. Das Buch soll dazu anregen, die Natur im Siedlungsbereich, also in vertrauter Umgebung, bewußt zu erleben und die Vernetzung zwischen Pflanzen, Insekten und Fledermäusen erfahrbar zu machen. Es soll den Blick für das nächtliche Geschehen in der Natur öffnen und damit die Erlebniswelt erweitern. Jeder für die Tiere der Nacht gestaltete Garten ist ein Beitrag zur Rettung der Fledermäuse.

Und mehr noch...

Er kann zum großen Spaß werden.

Kinder und Erwachsene können in ihm die Vielfalt der Natur beobachten, bewundern und schützen lernen.

Die Fledermaus-Projektgruppe
des Schleswig-Holsteinischen
Heimatbundes

